

1. Zyklus

Kindergarten und 1./2. Klasse

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

Jubiläumsausstellung

«10 Jahre «Fotografieren macht Schule»» 2007–2017

153 Fotografien und 34 Buchzitate von 52 Mitwirkenden



Mediendidaktische Lerneinheiten für Schulklassen

Aufgabenstellungen im Baukastenprinzip zum Besuch der Ausstellung für die drei Zyklen nach Lehrplan 21

Das erste Projekt des gemeinnützigen Vereins Pro FomaSchu, die Jubiläums-Wanderausstellung mit 187 Exponaten, umfasst die Bereiche Bildung, Kunst, Kultur, digitales Lernen, Medienpraxis und Kulturvermittlung mithilfe der visuellen Kommunikation der Fotografie.



Einleitung

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer

In der Jubiläumsausstellung «10 Jahre <Fotografieren macht Schule>», 2007–2017, werden 153 Fotografien zu mehr als 20 Aufgabenstellungen aus dem Lehrmittel «Fotografieren macht Schule» präsentiert. Hauptsächlich Lehrpersonen haben die Bilder realisiert. Sie konnten die Übungen im Hinblick auf die Arbeit mit der eigenen Schulklasse in einem einwöchigen Workshop erproben. Die allerbesten Bilder wurden gesammelt und die digitalen Daten als didaktisches Anschauungsmaterial auf CDs gebrannt.

Die pädagogisch-didaktische Auseinandersetzung mit der Fotografie tangiert die Bereiche Medienbildung, bildnerisches Gestalten sowie die Kompetenzerweiterung im Lernfeld «Sprache – Bild – Bildsprache». Im Jahr 2006 ist das Lehrmittel «Fotografieren macht Schule» erschienen, lange bevor der Lehrplan 21 erarbeitet und von den Kantonen beschlossen wurde. Wie sich herausgestellt hat, war «Fotografieren macht Schule» lehrplan-21-kompatibel, als es diesen noch gar nicht gab. Die Autorin ist ausgebildete Lehrerin und Fotografin mit mehrjähriger Berufserfahrung in beiden Fachbereichen und Dozentin für Fotografie im Tertiär- und Quartärbereich der Lehre. Sie weiss, auch theoriegestützt, sehr genau um die gesellschaftliche Bedeutung der Fotografie und ihrer Bildsprache. So war sie als Fachdidaktikerin in der Lage, das Lehrmittel für die Volksschule, nach dem sie während 14 Jahren gesucht hatte, selber zu schreiben und sinnvolle Aufgabenstellungen für Schulklassen zu konzipieren.

Die Werkschau, bestehend aus 153 Fotografien und 34 Buchzitaten des Lehrmittels, ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen spannenden Einstieg in die visuelle Mediensprache. Die Kompetenzförderung erfolgt unmittelbar in der Arbeit am Bild und mit den Bildern. Die Fotografie stellt bekanntlich das fächerübergreifende und fächerverbindende Medium par excellence dar. Das Erkennen von grundlegenden Gestaltungselementen der Bildsprache erlaubt ein Reflektieren über deren Funktion und Bedeutung und ein Einschätzen der Absicht hinter den Bildern. Ein Nachdenken über die Fotografie wirft Fragen auf: Welcher Sinn kann Bildern entnommen werden? Welche Geschichten erzählen Fotografien? Können Fotos lügen?

Wir freuen uns, Ihnen für den Besuch der Fotoausstellung mit Ihrer Schulklasse medien-didaktische Lerneinheiten mit altersgerechten Aufgaben zur Verfügung stellen zu können. Durch stufenspezifische Beobachtungsaufgaben, Zuordnungen, Benennungen und Beschreibungen sowie Entschlüsselungen von Inhalten werden mehrere Kompetenzbereiche gleichzeitig bearbeitet, so beispielsweise die Förderung der kognitiven Fähigkeiten sowie der sprachliche Ausdruck in der mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit einzelnen Fotografien. Die Aufträge, Übungen und Arbeitsblätter sind im Baukastenprinzip erstellt. Diese Methodik erlaubt es Ihnen, eine Handvoll Übungen auszuwählen, die zu den aktuellen Inhalten und Themenfeldern Ihres Unterrichts am besten passen. Der Ausstellungsbesuch soll als «Schule des Sehens» die Arbeit in Ihrem Schulzimmer ergänzen und bereichern. Ihren Schülerinnen und Schülern wünschen wir in der Lernumgebung der Jubiläumsausstellung «10 Jahre <Fotografieren macht Schule>» viele wichtige und nachhaltige Lernerfahrungen zur Bildsprache der Fotografie und im Umgang mit der digitalen Fotokamera «Gut Licht» und viel Erfolg beim Gestalten der Bilder.

Verein Pro FomaSchu



Vorbemerkungen

Der Aufbau des didaktischen Leitfadens zur Ausstellung ist schnell begriffen. Bereits beim Überfliegen der Seiten wird ersichtlich, welche Aufgaben sich für die entsprechenden Zyklen eignen. Wir möchten Ihnen mit dieser Vorgehensweise Ihre Arbeit erleichtern. So können Sie, wenn Sie wollen, die Lerneinheiten für die Stufe, auf der Sie unterrichten, lesen und die anderen überspringen. In den Anleitungen sind die Lösungen, wenn erforderlich, integriert. Die Arbeitsblätter folgen am Schluss im Anhang.

Die Fotografien und Buchzitate der Jubiläumsausstellung eignen sich zum Lernen für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen der Volksschule also vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe. Manche Aufgabenstellungen sind für alle drei Zyklen identisch. Je nach Alter und entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten wird ein anderes Lernergebnis sichtbar werden. Einige Übungen sind in zwei- oder dreifacher Ausführung altersspezifisch und entsprechend stufengerecht mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angelegt. So werden beispielsweise kleine Kinder mit grosser Begeisterung den Zwerg in der Ausstellung suchen; Jugendliche gilt es, entsprechend ihren intellektuellen Fähigkeiten mit anspruchsvollen Denk- und Beobachtungsaufgaben zu fordern und zu fördern. Wir empfehlen Ihnen, den zweistündigen Besuch der Ausstellung in der ersten Lektion mit den von Ihnen gewählten Aufgabenstellungen zu gestalten und in der zweiten Lektion die Kinder oder Jugendlichen mit Zeichnungsutensilien oder der Fotokamera eine gestalterische Lernerfahrung machen zu lassen.

Auch der Umgang mit dem neuen Lehrplan 21 will gelernt sein; es ist bekanntlich noch kein Meister und auch keine Meisterin vom Himmel gefallen. Erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen werden in der konkreten Anwendung der theoriegestützten Anforderungsprofile auch im Bereich der Medienbildung zweifelsohne eine steile Lernkurve zurücklegen. Auf der Grundlage unserer mediendidaktischen Kompetenzen und unseres Fachwissens können wir einen praxisnahen, direkten Einstieg in die Bildsprache der Fotografie am Beispiel der Jubiläumsausstellung mit Ihrer Klasse ermöglichen.

Die Lernaktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den Lerneinheiten können zusammengefasst so umschrieben werden: Sie erkennen, benennen und beschreiben Inhalte, die visuell dargestellt sind, sie vergleichen und ordnen diese, sind aufgefordert, sie zu entschlüsseln, Einschätzungen und Empfindungen auszudrücken, sich Beobachtungen zu merken, zu reflektieren und zu interpretieren. Beim «Lesen» der Fotografien wird die Wahrnehmung geschult, werden kognitive Fähigkeiten gefördert, Sprachkompetenzen erweitert, beim assoziativen Erfassen von Bildinhalten wird nicht zuletzt die Phantasie angeregt.



Lektion 1

1 Mögliche Einstiege

Erste Aufträge

Kurzbeschreibung und -kommentar: Es werden insgesamt 5 Einstiege in die Ausstellung beschrieben: Das Suchen und Beschreiben einer Lieblingsfotografie, das Suchen einer Fotografie anhand einer Beschreibung, eine Phantasieübung, eine Einschätzung bezüglich der fotografischen Qualität, die Auseinandersetzung mit der Wahl eines Bildausschnitts bezüglich seiner Aussenform.

Für alle drei Zyklen geeignet

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
Kindergarten und 1./2. Klasse	3.–6. Klasse	7.–9. Klasse

1.1.1 Einzelaufgabe «Vergleichen und Auswählen nach persönlichem Geschmack»

Schau dir alle Fotografien der Ausstellung ganz genau an und versuche, dir die Bilder einzuprägen. Das wird dir für die nächsten Übungen nützen.

Welche Fotografie gefällt dir am allerbesten? Merke dir den Ort, wo sie sich befindet und/oder die Nummer der Wand, die Bildnummer und den Namen der Bildautorin oder des Bildautors.

Fortsetzung für

1. Zyklus
Kindergarten und 1./2. Klasse

1.1.2 Partner-Aufgabe «Erzähle von deiner Lieblingsfotografie»

Zwei Kinder zeigen sich gegenseitig die Fotografie ihrer Wahl und erzählen sich, weshalb ihnen ausgerechnet dieses Bild so gut gefällt.

Fortsetzung für

2. Zyklus	3. Zyklus
3.–6. Klasse	7.–9. Klasse

1.1.3 Partner-Aufgabe «Kannst du gut beschreiben?»

Überlege dir, wie du einer Mitschülerin oder einem Mitschüler deine Lieblingsfotografie beschreiben kannst, gerade so, dass deine Fotografie erkannt und gefunden werden kann. Denkbar ist es, die Aufgabe schwierig oder leicht zu machen, je nachdem, welche Hinweise du über die Fotografie preisgibst. Sucht die Fotografie eures Partners oder eurer Partnerin entsprechend der Beschreibung. Wechselt dann die Rollen. Wenn ihr das Bild gefunden habt, dann erzählt eurer Partnerin oder eurem Partner, *weshalb* euch die Fotografie so gut gefällt.

Aufgabe für

2. Zyklus
3.–6. Klasse

1.1.4 Einzelaufgabe «Kannst du gut zuhören? – Kannst du gut beschreiben?»

Schreibe möglichst genau oder auch sinngemäss, also mit deinen eigenen Worten auf, was dir dein Partner oder deine Partnerin gerade erzählt hat. Wenn du gut zuhören kannst, gelingt es dir, die Erzählung aufzuschreiben. Lies den Text anschliessend deiner Partnerin oder deinem Partner



vor. Ist sie oder ist er zufrieden damit? Oder sollst du noch Ergänzungen anbringen? [Arbeitsblatt «Kannst du gut zuhören? – Kannst du gut beschreiben?» im Anhang]

Aufgabe für

3. Zyklus

7.–9. Klasse

1.1.5 Einzelaufgabe «Persönliche Meinung»

Deine Partnerin oder dein Partner hat dir gerade erzählt, weshalb ihr oder ihm eine bestimmte Fotografie so gut gefällt. Konntest du der Begründung folgen? Teilst du die Meinung oder Einschätzung zu dieser Fotografie? Schreibe deine persönliche Sicht auf. Inwiefern stimmst du dem Gesagten zu und inwiefern bist du anderer Meinung?

Für alle drei Zyklen geeignet

1. Zyklus

Kindergarten und 1./2. Klasse

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

1.2. Partneraufgabe «Beschreiben – Suchen – Finden?»

Suche eine Fotografie aus, die du als besonders spannend und interessant einschätzt. Beschreibe deiner Partnerin oder deinem Partner die Fotografie deiner Wahl. Er oder sie soll das Bild aufgrund deiner Angaben finden. Wenn die Fotografie gefunden wurde, tauscht ihr die Rollen.

Für alle drei Zyklen geeignet

1. Zyklus

Kindergarten und 1./2. Klasse

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

1.3.1 Partneraufgabe «In welcher Fotografie möchtest du wohnen oder leben?»

Deine Vorstellungskraft ist gefordert und deine Phantasie gefragt. In welcher Fotografie, wenn sie denn wirklich wäre, würdest du gerne wohnen oder leben? Zeige deinem Partner oder deiner Partnerin die Fotografie und begründe deine Wahl.

Fortsetzung für

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

1.3.2 Einzelaufgabe «Kannst du gut zuhören? – Kannst du gut beschreiben?»

Schreibe möglichst genau oder sinngemäss, also mit deinen eigenen Worten auf, was dir dein Partner oder deine Partnerin gerade erzählt hat. Wenn du gut zuhören kannst, dann gelingt es dir, die Erzählung aufzuschreiben. Wenn du fertig bist, lies deiner Partnerin oder deinem Partner deinen Text vor. Ist sie oder ist er zufrieden damit? Sollst du noch Ergänzungen anbringen? [Arbeitsblatt «Kannst du gut zuhören? – Kannst du gut beschreiben?», identisch mit demjenigen für die Aufgabe 1.1.4 im Anhang]

Aufgabe für

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse



1.4 Einzel- oder Partneraufgabe: «Fotografische Qualität»

Welches ist deiner Meinung nach die beste Fotografie? Überlege dir, weshalb du der Meinung bist, dass diese Fotografie die allerbeste ist. Wie entscheidest du? Schreibe die Kriterien auf.

Für alle drei Zyklen geeignet

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
Kindergarten und 1./2. Klasse	3.–6. Klasse	7.–9. Klasse

1.5 Gruppenaufgabe «Finger als Bilderrahmen»

Können ihr mit Daumen und Zeigefinger beider Hände für die Wahl des Bildausschnitts einen improvisierten Zauberrahmen, also ein Rechteck formen? Diese Form des Sehens wird von Berufsphotografinnen und Kameramännern oftmals gebraucht, wenn sie sich ohne Apparat Gedanken zum Bildausschnitt machen. [nach der Aufgabenstellung aus dem Lehrmittel 1.2.5. Der Zauberrahmen für unterwegs, S. 12]

Welche anderen Formen könnt ihr als Bildausschnitt mit euren Fingern darstellen? Besprecht eure Lösungen in der Gruppe.

Lösungen:

Kreis, Oval, Dreieck, Herz, Quadrat, Trapez

2 Mitte

Kurzbeschreibung und -kommentar: Die ausgestellte Werkgruppe ist den Schülerinnen und Schülern nun bereits etwas vertraut. Als mögliche weiterführende Aufgabenstellungen sind Such-, Zuordnungs- und Denkaufträge beim Erkennen der Gestaltungsmittel formuliert. Die Lösungen sind entsprechend der Wandnummer in aufsteigender Folge geordnet.

2.1 Suchaufträge

Für alle drei Zyklen geeignet. Auswahl der Suche entsprechend der Altersstufe und zum Unterricht passend

1. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus
Kindergarten und 1./2. Klasse	3.–6. Klasse	7.–9. Klasse

2.1.1 Suche die Tiere, lebendige, gezeichnete Tiere und Tierspielzeuge

Lösung: lebendige Tiere



Wandseite 12, Bild 36
Foto: Edith Fedi-Allensbach



Wandseite 13, Bild 19
Foto: Stefan Chaziparaskevas



Wandseite 14, Bild 121
Foto: Ursula Rohner



Wandseite 33, Bild 51
Foto: Niklaus Graber



Wandseite 53, Bild 35
Foto: Edith Fedi-Allensbach



Lösung: Gezeichnete Tiere



Wandseite 60
Rhinozeros, Karikatur



Wandseite 60
Fisch, Karikatur

Lösung: Buchzitate



Wandseite 45, Buchzitat 5.2.2
Elliott Erwitt

Lösung: Tierspielzeuge



Wandseite 11 , Bild 93
Foto: Anita Lenz



Wandseite 12 , Bild 112
Foto: Bernadette Portmann



Wandseite 27 , Bild 119
Foto: Marianne Rüfenacht



Wandseite 29 , Bild 80
Foto: Susanne Kobler



Wandseite 30, Bild 58
Foto: Rahel Hartmann

2.1.2 Suche die Fotografien mit Wasser

Kurzkommentar: Fotografien, auf denen Wasser zu sehen ist, gibt es insgesamt 21. Sowohl bei dieser Suchaufgabe wie auch bei derjenigen zu den Steinen kann der Auftrag entsprechend dem Alter der Kinder oder Jugendlichen spezifiziert werden. Zum Thema Wasser können Untergruppen entsprechend der Form, in der Wasser vorkommt, gebildet werden: Stehendes Wasser, nasse Böden, Pfützen, fließendes Wasser, Seifenblasenwasser, Eis, Schnee, Wassertropfen.

Lösung:

Wandseite 2, Bild 42
Foto: Markus Germann

Wandseite 4, Bild 45
Foto: Margrit Gisin-Mauerhofer

Wandseite 8, Bild 3
Foto: Reto Attenhofer

Wandseite 8, Bild 107
Foto: Bettina Parpan

Wandseite 11, Bild 93
Foto: Anita Lenz

Wandseite 12, Bild 112
Foto: Bernadette Portmann

Wandseiten 25 und 26,
alle Bilder

Wandseite 33, Bild 65
Foto: Thomas Hohl

Wandseite 34, Bild 22
Foto: Erika Christen

Wandseite 35, Bild 14
Foto: Margareta Brenner

Wandseite 36, Bild 150
Foto: Arno Sulser

Wandseite 36, Bild 102
Foto: Paul Lütscher

Wandseite 42, Bild 140
Foto: Marianne Stoll

Wandseite 44, Bild 60
Foto: Rahel Hartmann

Wandseite 46, Bild 100
Paul Lütscher

Wandseite 48, Bild 20
Foto: Judith Eicher

Wandseite 53, Bild 6
Foto: Hanna Bertschinger

Wand 55, Buchzitat 5.5
Foto: Monica Beurer Boirar

Wandseite 56, Bild 91
Foto: Anita Lenz

Wandseite 62, Bild 108
Foto: Bettina Parpan

Wandseite 62, Bild 109
Foto: Annemarie Pfister

2.1.3 Suche kreisrunde und kugelrunde Dinge

Lösung:

Kreisrunde und kugelrunde Dinge gibt es in der Ausstellung zahlreiche zu entdecken. Als Lösung sind in alphabetischer Reihenfolge möglichst alle aufgezählt: Ballkorb, Becher (Trinkbecher), Christbaumkugeln, Deckel eines Hydranten, Deckel einer Strassenlampe, Ende eines Rohrs (Rohrausgang), Fussball, Halbkugel (Kunstwerk), Kleberoller, Krempe eines Damenhuts, Löwenzahn, Lupen, Räder, Schirme, Seifenblasen, Seifenblasenflaschen, Spiegel, Spielball, Spielreif, Teller, Trinkglas, Vorderlicht eines Autos, Vorderlicht einer Vespa, Wanduhr, Zehnrappenstück, Zifferblatt einer Kirchenguhr. Und wer weiss, vielleicht haben wir das eine oder andere runde Ding übersehen.



2.1.4 Suche die Gitter

Lösung:



Wandseite 15, Bild 39
Foto: Hans Galler



Wandseite 23, Bild 38
Foto: Hans Galler



Wandseite 31, Bild 135
Foto: Brigitte Schönenberger



Wandseite 31, Bild 53
Foto: Brigitte Güttinger

2.1.5 Suche die Steine

Kurzkomentar: Der Auftrag kann entsprechend dem Alter der Kinder spezifiziert werden. Je nachdem ist es erforderlich, vor oder nach einer ersten Phase des Suchens zu besprechen, dass es ganz viele Böden aus Stein zu sehen gibt. Es muss davon ausgegangen werden, dass nicht alle Kinder den Begriff «Pflasterstein» kennen. Auch sind Böden aus Steinplatten zu sehen, auf den Buchzitaten gibt es Bilder mit Steinen zu entdecken und auf drei Fotografien ist ein Teil eines Steinbrunnens erkennbar.

Lösung:



Wandseite 1
Buchzitat 1.2.1



Wandseite 2, Bild 123
Foto: Marianne Rufenacht



Wandseite 2, Bild 42
Foto: Markus Germann



Wandseite 2, Bild 63
Foto: Rudolf Hirschi



Wandseite 6, Bild 67
Foto: Ruth Joechel Eck



Wandseite 11, Bild 87
Foto: Albert Kölbener



Wandseite 12, Bild 112
Foto: Bernadette Portmann



Wandseite 13, Buchzitat 2
Foto: Monica Beurer Boirar



Wandseite 15, Bild 26
Pierluici Cramerì



Wandseite 18, Bild 131
Corinna Schmid



Wandseite 29, Bild 88
Foto: Susi Kunz



Wandseite 32, Bild 72
Foto: Charlotte Jullier



Wandseite 32, Bild 153
Foto: Seraina Tönnett



Wandseite 33, Bild 51
Foto: Niklaus Graber



Wandseite 35
Buchzitat 3. 6



Wandseite 33, Bild 65
Foto: Thomas Hohl



Wandseite 35, Bild 126
Foto: Hans Schär



Wandseite 37, Bild 105
Foto: Ernst Mischler



Wandseite 42, Bild 140
Foto: Marianne Stoll



Wandseite 42, Bild 33
Foto: Josef Fässler



Wandseite 44, Bild 111
Foto: Annemarie Pfister



Wandseite 57, Bild 152
Foto: Seraina Tönett



Wandseite 61, Bildzitat 7.1
Foto: Monica Beurer Boirar



Wandseite 63, Bild 24
Foto: Erika Christen

2.1.6 Suche die Fahrzeuge

Lösung:



Wandseite 1, Bild 123
Foto: Marianne Rüfenacht



Wandseite 8, Bild 113
Foto: Bernadette Portmann



Wandseite 30, Bild 73
Foto: Katrin Junker



Wandseite 32, Bild 114
Foto: Bernadette Portmann



Wandseite 32, Bild 64
Foto: Thomas Hohl



Wandseite 34, Bild 128
Foto: Magdalena Schlosser



Wandseite 37, Bild 127
Foto: Magdalena Schlosser



Wand 48, Bild 125
Foto: Hans Schär



Wand 49, Buchzitat 5.4
Foto: Monica Beurer Boirar

2.1.7 Suche, die Buchstaben, suche den geschriebenen Text

Lösung:

Wandseite 9, Bild 81
Foto: Susanne Kobler

Wandseite 15, Bild 47
Foto: Ruth Glarner

Wandseite 15, Bild 39
Foto: Hans Galler

Wandseite 16, Bild 56
Foto: Jürg Hari

Wandseite 19, Bild 138
Foto: Thomas Schweizer

Wandseite 30, Bild 17
Foto: Elsa Bucher

Wandseite 42, Bild 33
Foto: Josef Fässler

Wandseite 48, Bild 28
Foto: Judith Eicher

Wandseite 57, Bild 32
Foto: Josef Fässler

Wandseite 59, Bild 110
Foto: Annemarie Pfister

2.2 Erkennen von Gestaltungsmitteln

Kurzbeschreibung und -kommentar: Das Erkennen und Beschreiben von Gestaltungsmitteln und ihrer Wirkung eignet sich ganz besonders gut als Diskussionsaufgabe in kleinen Gruppen. So können Beobachtungen und Gedanken gesammelt werden. Denkbar ist es, die Klasse in Gruppen aufzuteilen und je Gruppe eine spezifische Aufgabe mit einer dazu passenden «Gretchenfrage» zu stellen.

Aufgaben für

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

2.2.1 Wahl des Bildausschnitts

Was ist bei der Wahl des Bildausschnitts wesentlich?



2.2.2 «Vogel- und Froschperspektive – Aufsicht und Untersicht»

Wie erkennt man, dass eine Fotografie aus der Vogel- oder Froschperspektive entstanden ist?

2.2.3 Einen Gegenstand fotografieren

Worauf gilt es zu achten, wenn man einen Gegenstand fotografieren will?

2.2.4 Etwas Positives oder Negatives sehen und entdecken

Welche Fotografien entstehen, wenn man sich auf etwas Positives oder etwas Negatives konzentriert?

Für alle drei Zyklen geeignet. Diskussion entsprechend der Altersstufe

1. Zyklus

Kindergarten und 1./2. Klasse

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

2.3 Reden über Fotografien

Äpfel mit Schrauben-Stiel. Diese Fotografien sind surrealistische. Sie zeigen etwas, das es so gar nicht gibt. Sind diese Fotografien nun wahr oder nicht wahr?

2.4 Zuordnungen von Bilddetails

2.4.1. Welche Bildausschnitte gehören zum selben Bild? [**Arbeitsblätter leicht, mittelschwer, schwer** «Welche Bildausschnitte gehören zum selben Bild?» im Anhang]

3 Abschlüsse

Kurzbeschreibung und- kommentar: Fotografien können bekanntlich ebenso wie Musik unmittelbar Gefühle auslösen. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Empfindungen beim Betrachten der einen oder anderen Fotografie kann einen gelungenen Abschluss der ersten Lektion darstellen. Inwiefern mit der Bildsprache der Fotografie auch gelogen werden kann, zeigen die beiden Karikaturen an der Wand 38.

3.1 Bilder und Emotionen

Nun sollst du ein Bild aussuchen, das ein starkes Gefühl in dir auslöst. Welche Fotografie stimmt dich traurig oder fröhlich? Oder gibt es eine Fotografie, welche dir Angst macht oder dich ärgerlich stimmt? Welches Bild entzückt dich, begeistert dich, welches Bild beunruhigt oder bedrückt dich?

3.2 Können Fotografien lügen?

Denksport Licht und Schatten, Wand 38 «Weiches Licht – hartes Licht», Lösung im Lehrmittel «Fotografieren macht Schule»



3.3 Zusatzaufgaben für clevere Beobachterinnen und Beobachter, Denkerinnen und Denker

Finde den Handschuh unter der Rutschbahn

Finde das 10 Rappen Stück

Finde das Ahornblatt

Man sieht den Stein nicht, aber man weiss, dass darin ein Stein verborgen ist. Welche Fotografie ist gemeint?

Lösung:



Wandseite 44, Bild 83
Foto: Daniela Koch

Lösung:



Wandseite 16, Bild 56
Foto: Jürg Hari

Lösung:



Wandseite 33 Bild 65
Foto: Thomas Hohl

Lösung:



Wandseite 4, Bild 29
Foto: Judith Eicher

Lektion 2

Kurzbeschreibung und -kommentar: Wir empfehlen, den Schülerinnen und Schülern in der zweiten Lektion die Gelegenheit zu geben, sich mit eigenem schöpferischem Tun der Bildsprache der Fotografie anzunähern.

Fortsetzung für

1. Zyklus

Kindergarten und 1./2. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler des Zyklus 1 zeichnen oder malen in der zweiten Lektion. Die Aufträge ergeben sich aus den gemachten Übungen, also beispielsweise: Zeichne die Tiere, die du gefunden hast, zeichne runde Dinge, zeichne einen Zwerg oder gar eine ganze Zwergfamilie.

Fortsetzung für

2. Zyklus

3.–6. Klasse

3. Zyklus

7.–9. Klasse

Auch für Schülerinnen und Schüler der Zyklen 2 und 3 ist Zeichnen als Aufgabenstellung eine sinnvolle Ergänzung zu den Lernerfahrungen der Lektion 1. Auf dieser Stufe kann ein Auftrag beispielsweise lauten, eine Fotografie möglichst genau abzuzeichnen.

Als Übungen mit dem digitalen Fotoapparat eignen sich sieben Aufgabenstellungen aus dem Lehrmittel, die auch in der Werkgruppe der Ausstellung präsentiert werden. Für deren konkrete Realisierung wird kein Zusatzmaterial benötigt; für acht weitere Aufgabenstellungen ist die Beschaffung von zusätzlichen Materialien erforderlich.

Ohne zusätzliches Material (siehe Angaben im Lehrmittel «Fotografieren macht Schule»)

1.6 Mit Kopf, Auge und Herz

S. 20

3.1 Mein Schulweg durch die Linse der Fotokamera

S.30



3.4	Ich fotografiere meinen Alltag	S. 34
3.6	Zwillingsbilder	S. 36
5.2.1	Ich wäre ein Vogel	S. 51
5.2.2	Ich wäre ein Frosch	S. 52
5.4	Unschärfe kreativ einsetzen	S. 56

Mit zusätzlichem Material (siehe Angaben im Lehrmittel «Fotografieren macht Schule»)

1.3.2	Mach dir selber ein Bild – Eine «Hommage» an Man Ray	S. 14
1.3.3	Mach dir selber ein Bild – Eine «Hommage» an Elliott Erwitt	S. 15
1.3.4	Mach dir selber ein Bild – Eine «Hommage» an André Kertész	S. 16
2.1	Fotos mit einer Lupe	S. 22
2.2.1	Kaleidoskopbilder	S. 23
2.3	Fotografieren mit einer Christbaumkugel	S. 25
2.4	Seifenblasen fotografieren	S. 27
2.5	Wie fotografiert man einen Gegenstand?	S. 28

Vor- und Nachbearbeitung im Schulzimmer

Kurzbeschreibung und -kommentar: Im Lehrmittel «Fotografieren macht Schule» finden Sie zahlreiche Übungen, die sich als Einstieg in die Auseinandersetzung mit der Bildsprache der Fotografie eignen. Auch mögliche Folgeaufträge, Denk- und weiterführende Aufgaben finden Sie im Lehrwerk als Grundlage der Jubiläumsausstellung selbst.



«Kannst du gut zuhören? – Kannst du gut beschreiben?»

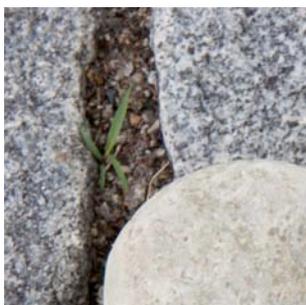
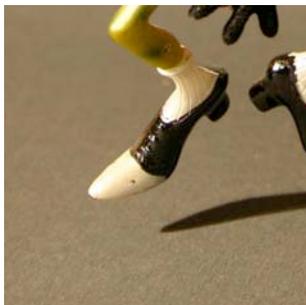
Bist du eine gute ZuhörerIn oder ein guter Zuhörer? Schreibe auf, was dir deine MitschülerIn oder dein Mitschüler über die Fotografie und die eigenen Gedanken erzählt hat.
Lies deinen Text anschliessen vor. War deine PartnerIn oder dein Partner zufrieden damit?

Wandseite: Bildnummer: Name der BildautorIn/des Bildautors:

Hier ist Platz, damit du eine Skizze der Fotografie erstellen kannst.

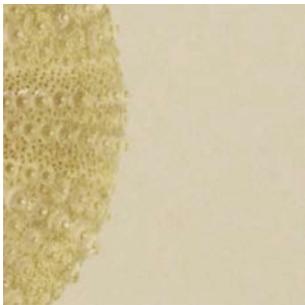
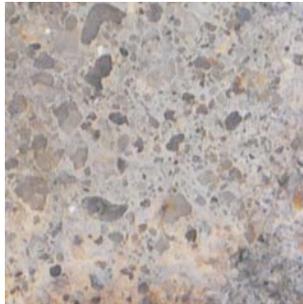
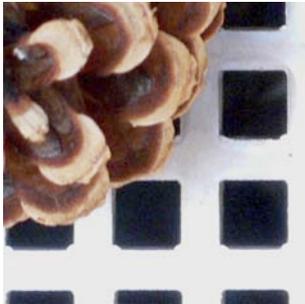


«Welche Bildausschnitte gehören zum selben Bild?»



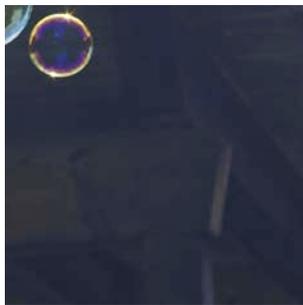
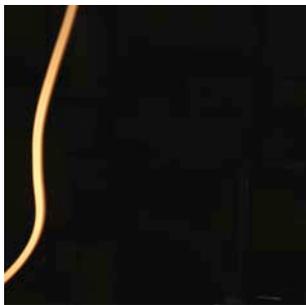


«Welche Bildausschnitte gehören zum selben Bild?»





«Welche Bildausschnitte gehören zum selben Bild?»





Zum Lehrplan 21, Modul Medien

MI. 1.1

Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.

Leben in der Mediengesellschaft

MI. 1.2

Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.

Medien und Medienbeiträge verstehen

MI. 1.3

Die Schülerinnen und Schüler können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.

Medienbeiträge produzieren

MI. 1.4

Die Schülerinnen und Schüler können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.

Mit Medien kommunizieren und kooperieren

Die Bedeutungen und Zielsetzungen, die didaktischen, strukturellen und inhaltlichen Hinweise zur Medienbildung, die Details zu MI. 1.1 bis MI. 1.4 für alle drei Zyklen sowie die Bezüge zu den Fachbereichen des bildnerischen Gestaltens und der Sprache entnehmen Sie bitte den Ausführungen des Lehrplans.

Bildnachweise Wenn nicht direkt unterhalb der Fotografie angegeben

Fotocluster Titelbild

(v. l. n. r. und v. o. n. u.)

Maja Bieger, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Fotografieren mit einer Christbaumkugel», Chur 2010

Anita Lenz, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Mit Kopf, Auge und Herz», Klosters 2016

Rudolf Hirschi, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Ich wäre ein Vogel», Frauenfeld 2009

Judith Eicher, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Mach dir selber ein Bild – Eine Hommage an Man Ray», Chur 2010

Esther Reinhard, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Ich wäre ein Vogel», Klosters 2016

Arno Sulser, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Seifenblasen fotografieren», Solothurn 2008

Josef Fässler, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Wie fotografiert man einen Gegenstand?», Schaffhausen 2012

Stefan Chaziparaskevas, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Unschärfe kreativ einsetzen», Schaffhausen 2012

Susanne Kobler, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Ich wäre ein Frosch», Solothurn 2008

Daniela Koch, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Luminogramme», Frauenfeld 2009

Charlotte Jullier, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Fotografieren mit einer Christbaumkugel», Chur 2010

Pierluici Crameri, nach der didaktischen Aufgabenstellung «Fotos mit einer Lupe», Chur 2010

Covergirl und Bannerjunge

Titel: Monica Beurer Boirar, Ausschnitt aus der Fotografie mit dem Covergirl des Lehrmittels «Fotografieren macht Schule»

Bannerbild: Monica Beurer Boirar, Ausschnitt der Fotografie «Vorderlicht» der Übung «Licht beobachten», S. 40.



Angaben zum Lehrmittel

Fotografieren macht Schule – Die Welt entdecken, sehen, fotografisch gestalten

von Monica Beurer Boirar, Text- und Bildautorin

für 10 bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler

Schulverlag Bern und Schule und Weiterbildung Schweiz, swch.ch (Hg.)

128 Seiten, A4, farbig illustriert, Spiralbindung, Lehrerunterlagen

ISBN 3-292-00382-2 ISBN 13 978-3-292-00382-9

Bilder sind in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Die Erziehung zu bewusstem und kritischem Sehen ist ein wichtiges pädagogisches Ziel. Das Lehrmittel, das sich an 10- bis 14-jährige Schülerinnen und Schüler richtet, setzt sich mit der spezifischen Bildsprache der Fotografie auseinander, grundsätzliche gestalterische Mittel der Fotografie werden ausprobiert und geübt. Durch konkrete Aufgabenstellungen lernen die Schülerinnen und Schüler genauer sehen und beobachten und in der Auseinandersetzung mit dem Medium erlangen sie eine sensibilisierte Wahrnehmung und auch kritische Haltung gegenüber Fotografien.

Mitwirkende der Jubiläumsausstellung 10 Jahre Fotografieren macht Schule

- Reto Attenhofer • Hanna Bertschinger • Karl Bertschinger • Maja Bieger • Margareta Brenner
- Elsa Bucher • Stefan Chaziparaskevas • Erika Christen • Pierluigi Crameri • Judith Eicher
- Josef Fässler • Edith Fedi-Allenspach • Hans Galler • Markus Germann • Margrit Gisin-Mauerhofer
- Ruth Glarner • Niklaus Graber • Brigitta Güttinger • Jürg Hari • Rahel Hartmann • Rudolf Hirschi
- Thomas Hohl • Ruth Joechel Eck • Charlotte Jullier • Katrin Junker • Daniel Kirner • Susanne Kobler
- Daniela Koch • Albert Kölbener • Susi Kunz • Anita Lenz • Markus Lombardi • Christof Loretz
- Paul Lütscher • Ernst Mischler • Bettina Parpan • Annemarie Pfister • Bernadette Portmann
- Esther Reinhard • Ursula Rohner • Marianne Rüfenacht • Hans Schär • Magdalena Schlosser
- Corinna Schmid • Brigitte Schönenberger • Thomas Schweizer • Marianne Stoll-Haas
- Doris Stöckli • Alfred Studer • Arno Sulser • Seraina Tönnett • kuratiert von Monica Beurer Boirar

Unterstützungen

Für die ersten Stationen der Jubiläums-Wanderausstellung [Stand August 2018]

Victorinox, Die Mobiliar, Dätwyler Stiftung, Dr. Fred Styger Stiftung für Kultur, Bildung und Wissenschaft, Metrohm Stiftung, Berthold Suhner Stiftung, Gemeinde Teufen, Huber+Suhner Stiftung, Swisslos Kanton Uri, Lienhard-Stiftung, Johannes Waldburger-Stiftung Herisau, SMKK-Stiftung, Tisca Tiara Stiftung, Hedy Hasler Fonds, Schulverlag plus AG, Bern, Foto Welti, Müller's AG – Einrahmungen und Aufziehservice, Zürich, Heierli, Zimmerei, Schreinerei, Teufen und Bühler, Looser Malerei, Teufen, Thurgauer Kantonalbank. DOMO Stiftung, Hans und Wilma Stutz Stiftung

© Copyright 2018

Verein Pro FomaSchu

Konzept und Text: Monica Beurer Boirar

Lektorat, Korrektorat: Hans Suter, Maria Suhner

Fotografien: Sämtliche Rechte verbleiben bei den Bildautorinnen und Bildautoren

Im August 2018